In der Kurzgeschichte „Zug um Zug“ von Jörn Birkholz die 2014 veröffentlicht wurde, geht es um einen älteren Mann welcher am Bahnhofsgleis auf einen Zug wartet und mit anderen Wartenden versucht Gespräche zu beginnen. Im Folgenden wird dieser charakterisiert.

Der ältere Mann wird vom Erzähler nur mit seinem Nachnamen Glogowski angesprochen. Er ist 57 Jahre alt und mit seinem schwarzen Anzug und Mantel elegant gekleidet (Z.59, Z.22ff). Seine Haare sind unüblicherweise linksgescheitelt (Z.24). Zuhause kleidet er sich bequem und sportlich (Z.62f). Glogowski lebt alleine in seiner kleinen Einzimmerwohnung in einem kulturellen Viertel (Z.59f). Hier wird er an seine abwesende Frau erinnert und verfällt in Schwermut (Z.63f).

Glogowski ist eine einsame Person mit dem Bedürfnis mit anderen Menschen zu kommunizieren (Z.34ff). Er beobachtet die anderen wartenden Personen oder lauscht ihnen zu und wartet auf Gelegenheiten um ein Gespräch zu beginnen. Das versucht Glogowski an mehreren Tagen und verschiedenen Gleisen (Z.66, Z.8, Z.68). Dabei hat er nie ein Reiseziel und sein einziges Ziel ist nur der menschliche Kontakt (Z.54ff, Z.61, Z.69).